

Kostenlose Motorsägenkurse



Vorführung Starkholzfällung

Die ÄELF bieten auch dieses Jahr wieder kostenlose Motorsägenkurse für Waldbesitzer und ihre Helfer an. Im Programm stehen unter anderem Grund- und Aufbaukurse, sowie Vorführungen in Sachen Starkholzfällung. Interessenten wenden sich direkt an den für sie zuständigen Förster. Das Angebot des AELF Holzkirchen ist unter www.wbv-holzkirchen.de („Schulungen“) zu finden.

Schreinerinnung auf der OLWS



Schreinerinnung der Landkreise Bad Tölz Wolfratshausen und Miesbach auf dem Oberland-Wertholzsubmissionsplatz in St. Heinrich unter Führung des Försters Peter Melf (Bildmitte)

Die alljährlich stattfindende Exkursion der Schreinerinnung fand heuer auf dem Lagerplatz der Oberland-Wertholzsubmission statt. Nach einer feierlichen Andacht in der Holzhauser Kirche, die Diakon Tony Wammetsberger zelebrierte, besichtigte man die angebotenen Stämme der 2015 Submission. Die Veranstaltung endete mit dem Wunsch des Platzwartes, einige neue Bieter und auch Käufer für die OLWS 2016 gefunden zu haben.

Verticillium- Welke bei Bergahorn

Welke Triebe und Nekrosen an den Stämmen – das wurde in vielen Ahornbeständen Bayerns in den letzten Jahren beobachtet – auch in unserem WBV-Gebiet. Verantwortlich dafür ist der bodenbürtige Pilz *Verticillium dahliae*. Er befällt einige Hundert Pflanzenarten, bei uns sind insbesondere die Ahornarten hochanfällig. Daran verursacht der Pilz Stammrisse, aus denen im weiteren Verlauf ausgeprägte Stammnekrosen entstehen. *Verticillium dahliae* wird durch Mikroskopierotien im Boden verbreitet, die sich dort mit dem Laubfall befallener Pflanzen anreichern. Untersuchungen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und der Technischen Universität München im Projekt F 50 zeigten, dass hierbei vornehmlich jüngere Bestände, die im Rahmen von Erst- oder Wiederaufforstungen gepflanzt wurden, betroffen sind. In allen untersuchten Beständen konnten Sklerotien im Boden – zum Teil in sehr hoher Dichte – nachgewiesen werden. Erstaunlicherweise befand sich der Pilz ebenfalls in Vergleichsflächen ohne anfällige Baumarten. Es ist davon auszugehen, dass *Verticillium dahliae* natürlicherweise in vielen Böden vorkommt. Untersucht wurde auch der Einfluss von Trockenstress auf die Schadsymptomatik. Hier hat der Trockenstress bei jungen, künstlich mit dem Pilz infizierten Bergahornen die Welke-Symptome verstärkt und die Photosyntheserate vermindert. Eine Bekämpfung dieses bodenbürtigen Pathogens ist im Wald nicht möglich.

Mehr zu den Projektergebnissen können Sie nachlesen unter www.lwfdirekt.de/a102-32

Meldung zur Unfallverhütung

Kontrollieren Sie im eigenen Interesse das Verfallsdatum Ihres Helms. Alte Helme bieten nur noch unzureichend Schutz gegen mögliche Kopfverletzungen durch herabfallende Baumteile.